



Pressemitteilung vom 15. September 2023

„Ich glaub`, ich steh im Wald“

Regionalforstamt Hochstift und Stadtforst laden zum Walderlebnistag und bieten auf der Landesgartenschau Höxter ein buntes Familienprogramm.

Höxter. Wir brauchen sie zum Atmen, als Schutz vor Erdbeben und als Erholungsstätten: Wie wichtig unsere Wälder sind, steht im Fokus des Walderlebnistages, der am 24. September auf der Landesgartenschau stattfindet. Ein Fest, das Premiere feiert und Abenteuer für die ganze Familie bietet. „Ich glaub`, ich steh` im Wald“ lautet das Motto auf dem Weserfestplatz.

Neben Informationen für Erwachsene, angehende Auszubildende und Holzliebhaber kommen auch die Kleinsten am Aktionstag auf ihre Kosten. Zu den Attraktionen gehören zwei Großmaschinen aus der Forstwirtschaft, ein Harvester und ein Skidder.

Kinder können neben den gigantischen Maschinen noch viele weitere Dinge entdecken. Es gibt den ganzen Tag ein aufregendes Mitmachprogramm, zum Beispiel Bastelangebote mit Brenneisen und ein Quiz. Es können eigene Buttons mit einer Button-Maschine hergestellt werden. Am Glücksrad gibt es kleine Weißtannen zu gewinnen, die in den heimischen Garten ziehen dürfen. Außerdem können die großen und kleinen Besucher einen Kettensägen-Künstler dabei beobachten, wie er ein Stück Holz in eine Skulptur verwandelt.

Wer Glück hat, begegnet auch einem Stelzenläufer, der als Baum verkleidet über das Gelände streift. Der Walking-Act „Quercus“ ist mit stämmigen 2,40m Höhe kaum zu übersehen. Man meint er stünde da wie angewurzelt, doch dem ist nicht so: Ihn umhüllt eine verblüffend echt aussehende Rinde, welche als Abdruck einer echten Eiche genommen wurde. Da diese aus Schaumlatex besteht, vermag der Baum-Mann alle Bewegungen bruchlos auszuführen und auch bei festeren Umarmungen keinen Schaden zu nehmen. Optisch lassen die wandelnden Bäume aus „Der Herr der Ringe“ grüßen.

Der Stadtforst organisiert den Walderlebnistag gemeinsam mit dem Regionalforstamt Hochstift. „Wir informieren vor allem über die Aufforstung der Wälder“, sagt Martin Schürmann, Leiter vom Stadtforst. Wie sieht eigentlich der Wald von morgen aus? Hat die Fichte ausgedient und welche Baumarten können den klimatischen Veränderungen standhalten? Was macht ein Förster und welche Aufgaben hat ein Forstwirt? „Es wird Beispiele für die richtige Pflanzenszusammenstellungen geben und auch über die Standortwahl gesprochen.“

Auch Experimentierbaumarten, die nicht heimisch sind, werden vorgestellt. „Wir möchten natürlich ins Gespräch kommen und den Menschen näherbringen, wie wichtig der Wald für uns alle ist. Nicht



nur für die Holzernte und schöne Möbelstücke, sondern vor allem als Schutzfunktion und aufgrund der Erholungsfunktion“, sagt Schürmann. Alles rund um die Themen Wald, Forst und Holz gibt es am 24. September ganztägig auf der Landesgartenschau zu sehen.

